



Antrag des Vorstands des NABU Hamburg

an die Mitgliederversammlung 2024 zur Verwendung der Begrifflichkeiten „Klimawandel“ bzw. „Klimakrise“

Die aktuellen Entwicklungen durch die anhaltend zu hohen Emissionen von Treibhausgasen (THG) weltweit führen zu einer inzwischen wissenschaftlich belegten, rasanten Veränderung des Klimas. Dies hat schon heute deutliche Auswirkungen auf Flora und Fauna. Ursache ist die zeitliche Dimension dieser Veränderungen, worauf sich die verschiedenen Ökosysteme nicht in der notwendigen Geschwindigkeit anpassen können. Veränderungen des Klimas gab es seit Bestehen der Erde schon immer. Man denke nur an die zurückliegenden Eiszeiten. Der Unterschied zu den heutigen Veränderungen liegt in der Geschwindigkeit, mit der diese Änderungen stattfinden. Im Kontext der Veränderungen im gesamten Erdzeitalter ist diese Veränderung als Klimawandel einzustufen. Erstmals ist dies jedoch ein durch Menschen verursachter Klimawandel. Der NABU e.V. versteht sich laut eigenem Verständnis als ein wissenschaftsbasierter und auf belegbaren Daten und Fakten aufbauender Umweltschutzverband. Daher ist es konsequent, basierend auf dem wissenschaftlichen Kenntnisstand über den menschengemachten Klimawandel, im fachlichen und wissenschaftlichen Kontext von Klimawandel zu sprechen und diesen Begriff entsprechend zu verwenden.

Neben dem wissenschaftlichen und fachlichen Kontext positioniert sich der NABU e.V., und ebenso der Landesverband Hamburg in vielerlei Hinsicht in politischen Diskussionen und bei kommunalen und regionalen Vorhaben. In diesem politischen Kontext ist ein Begriff wie Klimakrise – der strenggenommen eine Bewertung des Klimawandels darstellt – im Einzelfall durchaus angebracht, um die Relevanz und Dramatik der Veränderung zu artikulieren.

Der Vorstand des Landesverbands Hamburg des NABU e.V. verwendet in seinen Stellungnahmen, Veröffentlichungen und Mitteilungen den jeweils angemessenen Begriff und wird dies auch in Zukunft mit der notwendigen Sensibilität sicherstellen. Eine ausschließliche Verwendung des Begriffs „Klimakrise“ würde dem hohen fachlichen Ansehen und der Kompetenz des NABU e.V. als wissenschafts- und faktenbasiertem Verband möglicherweise Schaden zufügen und mittel- und langfristig zu einem Verlust an Akzeptanz führen.

Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V.

Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Telefon +49 (0)40.69 70 89-0
Fax +49 (0)40.69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de
www.NABU-Hamburg.de

Geschäftskonto

Hamburger Sparkasse
IBAN DE55 2005 0550 1015 2100 63
BIC HASPDEHHXXX

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC GENODEM1GLS

Beitragskonto

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01
BIC GENODEM1GLS

Der NABU Hamburg ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach §63 BNatSchG). Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächnisse an den NABU Hamburg sind steuerbefreit.



Daher stellt der Vorstand den Antrag, dass die Mitgliederversammlung beschließt, die Begriffe „Klimawandel“ und „Klimakrise“ gleichberechtigt und im jeweils sinnvollen und angemessenen Kontext durch den Vorstand zu verwenden.